

## Titelseite

### Zum Untergang der Titanic.

Die Nachrichten, die heute eingegangen sind, bestätigten leider die bangen Erwartungen in vollem Umfange. Jede Hoffnung, daß noch mehr Gerettete aufgefunden werden könnten, muß aufgegeben werden. Im ganzen sind 868 Personen gerettet worden, darunter befinden sich 270 Mann der Besatzung der Rettungsboote, so daß also nur 598 Reisende mit dem Leben davongekommen sind. Auffällig ist, daß in den Telegrammen nur von geretteten Passagieren der ersten und zweiten Klasse die Rede ist, daß dagegen von den Zwischendecksreisenden nirgends gesprochen wird. Es wäre doch im hohen Grade bitter und von der sonst dem Anscheine nach so pflichtbewußten Schiffsleitung nicht zu verstehen, wenn nicht der Versuch unternommen worden wäre, auch Frauen und Kinder aus der Zwischendecksabteilung nach Kräften zu retten. Das Rettungswerk ist, wie bereits festzustehen scheint, dadurch erschwert worden, daß einige Rettungsboote ihr Ziel nicht erreichen konnten und vorher zu Grunde gegangen sind. Allem Anscheine nach war aber der Dampfer im Verhältnis zur Zahl der Reisenden keineswegs mit einer ausreichenden Anzahl von Rettungsbooten versorgt. Es ist deshalb jetzt die

#### **dringendste Frage der Zeit**

zu prüfen, ob die Anzahl der Rettungsboote bei den großen Passagierdampfern nicht durchweg noch erhöht werden muß. Die Reedereien werden aus dem Unglücksfall sicher auch in dieser Hinsicht ihre Schlüsse ziehen und das Erforderliche oder vielmehr das Erforderlichste ungesäumt veranlassen.

Französische Meldungen weisen darauf hin, daß die Schiffsleitung der Titanic auf die Gefahr der Eisberge aufmerksam und also

#### **rechtzeitig gewarnt**

worden ist. Der Kapitän des französischen Dampfers La Touraine, der aus New York in Le Havre eintraf, erzählte, daß er am 12. April von vormittags bis abends 9 Uhr in steter Funkspruchverbindung mit der Titanic gewesen sei. Diese erhielt von der Touraine genaue Nachricht über die Lage der Eisfläche, welche die Touraine zu passieren gehabt hat, sowie über die Höhe zweier Eisberge. Der Kapitän der Titanic dankte durch Funkspruch höflichst für diese wertvolle Mitteilung. Unter den geretteten Angehörigen der Besatzung befinden sich fünf Personen im Offiziersrang. Der Führer des Schiffes, Kapitän Smith, befand sich bereits im 60. Lebensjahr. Der Milliardär Astor, der ertrunken ist, während seine Frau gerettet wurde, befand sich auf der Rückkehr von der Hochzeitsreise. John Jakob Astor wurde am 13. Juli 1864 geboren. Er war der Enkel des berühmten Gründers der Dynastie Astor, dessen

Vornamen er trug. Die Spezialität des jetzt verstorbenen Milliardärs war die Erbauung moderner Prunkhotels. In dem Kriege mit Spanien führte Kolonel Astor eine Artillerieabteilung. Astor hatte sich im Jahre 1891 mit Miß Willing verheiratet; die Ehe, aus der ein Sohn hervorging, wurde vor zwei Jahren geschieden. Im vorigen Jahre verheiratete er sich mit einem jungen, kaum zwanzigjährigen Mädchen, dem er testamentarisch ein Erbteil von mindestens 50 Millionen Dollars ausgesetzt hat. Unmittelbar nach seiner Verheiratung hatte Kolonel Astor Amerika verlassen und eine Hochzeitsreise nach Ägypten angetreten. Auch der bekannte englische Journalist und Friedensapostel William Stead scheint das Leben eingebüßt zu haben. Weitere Einzelheiten über die Folgen der Katastrophe gehen aus den nachfolgenden Telegrammen hervor.

### **Die geretteten Offiziere**

**New York, den 17. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung aus Cap Race hat der Kapitän der Olympic ein drahtloses Telegramm gesandt, worin er bestätigt, daß nur an Bord der Carpathia Überlebende der Titanic sich befinden. Der zweite, dritte, vierte und fünfte Offizier sowie der zweite Marconi-Telegraphist sind die einzigen geretteten Offiziere.**

**London, den 17. April. (Telegramm.) Daily News** melden aus New York vom 16. April: Nach hiesigen Schätzungen betrug die Besatzung der Rettungsboote der Titanic 270 Mann, danach werden von den Passagieren nur 598 gerettet sein. Der Postmeister von New York erklärte, mit der Titanic seien sieben Millionen Briefe in die Tiefe gesunken.

**New York, den 16. April. (Telegramm.) Der Vizepräsident der White Star Line Franklin** erklärt, daß von 325 Reisenden erster Klasse der Titanic 202 und von 285 Reisenden der zweiten Klasse 114 gerettet sind.

### **William Stead vermißt**

**London, den 17. April. (Telegramm.) Unter den Vermißten der Titanic befindet sich der Schriftsteller William Stead.**

### **Auf dem Wege zur Carpathia**

**London, den 17. April. (Privattelegramm.) Die Zahl der geretteten Passagiere der Titanic wächst nicht über die 868 hinaus, die die Carpathia in 18 Booten aufgefischt hat. Alle anderen Schiffe, die der drahtlose Hilferuf auf den Schauplatz der größten Seekatastrophe, die die Welt je erlebt hat, versammelt hat, haben nichts als Trümmer und leere Rettungsboote vorgefunden. Soweit bekannt ist, sind von insgesamt 2193 Personen nur 868 gerettet, folglich 1325 Menschen untergegangen. Auf der Stelle, wo die Titanic sank, herrschte gestern ein heftiger Sturm bei eisiger Kälte, und die zur Hilfe geeilten Schiffe haben die Suche nach etwa auf Flößen oder anderen Rettungsapparaten über Wasser gehaltenen Passagiere der Titanic aufgegeben. Ismay, der Leiter der White Star Linie, einer der wenigen geretteten Männer auf der Carpathia, scheint den drahtlosen Apparat dieses Schiffes mit Beschlag belegt zu haben. Verwandte der Schiffbrüchigen haben unzählige Funksprüche von New York an die Carpathia gerichtet, aber alle sind unbeantwortet geblieben, während man weiß, daß das New Yorker Bureau der White Star Linie in fortwährender Verbindung mit ihr steht. Die**

deutschen Schiffe Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Adalbert und Amerika haben dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie nach New York berichtet, daß, als sie auf der Unglücksstätte anlangten, nichts mehr zu retten war. Die mit Frauen und Kindern beladenen Rettungsboote vermochten in dem Treibeis nicht vorwärts zu kommen, indes die Titanic etwa 30 Meilen von der Stelle des Zusammenstoßes abirrte. Manche Frauen hatten kaum Zeit gehabt, Mäntel oder Woldecken über ihre Nachtkleider zu werfen und litten furchtbar unter der Kälte. Daß die Überlebenden den Untergang des Riesenschiffs mit angesehen haben, ist nicht wahrscheinlich, da dieses etwa dreißig Meilen abgeirrt war und die Boote ihm nicht durch das Treibeis folgen konnten.

New York, den 17. April. (Privattelegramm.) Der auf Befehl des Präsidenten Taft ausgeschickte Aufklärungskreuzer Chester ist bis auf 500 Meilen an die Carpathia herangekommen und seit 9 Uhr abends in drahtloser Verbindung mit Nantucket. Nähere Nachrichten über die Carpathia werden stündlich erwartet. Der Allandampfer Parisian meldet nach Montreal, daß er keine Schiffbrüchigen an Bord habe. Olympic meldet, das Gerücht, daß sich noch Gerettete an Bord der Virginian oder Parisian befänden, sei völlig grundlos. Die einzigen geretteten Schiffsoffiziere der Titanic sind an Bord der Carpathia. Der Kapitän der Ultonia von der Phönix-Linie meldet heute früh, er habe am Tage des Unglücks mehrere Fischerboote unweit von der Unfallstelle gesichtet, woraus man die Möglichkeit ableitet, daß etwaige Schiffbrüchige vielleicht von diesen aufgenommen seien.

New York, den 17. April, morgens. (Telegramm.) Obwohl die schnellen Spähkreuzer Chester und Salem der Carpathia entgegenzogen und alle zehn Minuten versuchen, eine drahtlose Verbindung herzustellen,

Seite 2

sind noch keine Nachrichten hierher gelangt. Chester hofft, die Carpathia in vier Stunden zu erreichen.

#### Weitere Einzelheiten

New York, den 16. April, 9.10 Uhr abends. (Telegramm.) Die Carpathia mit den Überlebenden der Titanic ist jetzt in drahtloser Verbindung mit Sable Island. Nach einer Mitteilung von Beamten der White Star Line sind Einzelheiten über die Katastrophe bald zu erwarten. Die neuesten Abendblätter bestätigen im wesentlichen die früheren Meldungen.

New York, den 16. April. (Telegramm.) Alle Meldungen stimmen darin überein, daß keiner der Dampfer, die die drahtlose Hilferufe der Titanic vernahmen, rechtzeitig eingetroffen ist. Die Carpathia ist zuerst eingetroffen und hat die Rettungsboote mit den Überlebenden vorgefunden, die auf dem 21 Meilen weiten Eisfeld zerstreut waren. Angesichts des starken Eisganges konnte die Carpathia die Überlebenden erst nach Stunden aufnehmen. Die Mehrzahl der Überlebenden war notdürftig bekleidet. Die Boote trieben in der größten Kälte und im Sturme stundenlang umher, bis sie von der Carpathia gesichtet wurden. Vor den hiesigen Bureaus der White-Star-Line spielten sich herzerschütternde Szenen von

Armen und Reichen ab. Es wird vielfach vermutet, die Eismassen hätten viele Rettungsboote zertrümmert. Unter den 868 Überlebenden sollen sich nur 79 Männer befinden.

**New York**, den 17. April. (Telegramm.) Der Korrespondent des New York Herald in Washington meldet, daß ein Vertreter der Marconi-Gesellschaft mit dem Präsidenten Taft und verschiedenen Mitgliedern der Regierung über die Bestimmungen für drahtlose Telegraphie verhandelt hat. Präsident Taft wird den Kongreß zu gesetzgeberischen Maßnahmen auffordern, die in Zukunft Störungen im drahtlosen Verkehr durch Dilettanten und Privatpersonen verhindern sollen.

#### Beileidskundgebungen

**London**, den 17. April. (Telegramm.) König Georg hat der White Star Line telegraphisch sein Beileid zu dem Unglück ausgesprochen.

**Washington**, den 16. April. (Telegramm.) Das Repräsentantenhaus hat einstimmig eine EntschlieÙung angenommen, in der den Verwandten der Verunglückten der Titanic Teilnahme ausgesprochen wird.

Kontakt: [www.titanicfiles.de/impressum\\_deutsch.htm](http://www.titanicfiles.de/impressum_deutsch.htm)

Für [www.titanicfiles.de](http://www.titanicfiles.de) zur Verfügung gestellt von Susanne Störmer